

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim
Tel. (06252) 9306-0, Fax (06252) 9306-10
info@haus-am-maiberg.de, www.haus-am-maiberg.de

Tagungsleitung:

Andreas Lorenz, Dr. Karl Weber, Benedikt Widmaier

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 30 Euro. Darin enthalten sind Leistungen aus dem Programm, eine Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung sowie alle sonstigen Tagungskosten. Eine Erstattung nicht in Anspruch genommener Leistungen ist nicht möglich. Preise für Tagesgäste, Studierende etc. auf Anfrage. Bei allen Tagungsbeiträgen ist zu einem Drittel ein Institutsbeitrag enthalten.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Fachtagung erbitten wir spätestens bis zum 23. Oktober 2017 online unter <http://t1p.de/FTJugendsozialarbeit2017>. Die Anmeldung für die Fachtagung gilt als angenommen, wenn Sie nicht kurz nach Anmeldeschluss eine Absage erhalten. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung!

Fahrtkostenerstattung

Bei vollständiger Teilnahme an der Veranstaltung können notwendige Fahrtkosten auf der Basis 2. Klasse Deutsche Bahn AG anteilig bis zu einer Höhe von maximal **60 Euro** erstattet werden. Die Fahrtkosten auf der Basis 2. Klasse Deutsche Bahn werden nach den Regeln des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Basis für die Berechnung sind als Höchstbetrag die Kosten des „Veranstaltungstickets“ 2. Klasse von 99 Euro (+ ggf. 4,50 Euro Reservierungsgebühr pro Fahrt). Bei Nutzung anderer Verkehrsmittel finden diese Regelungen analog Anwendung. An- und Abfahrtskosten zum nächstgelegenen Bahnhof finden keine Berücksichtigung. Der Antrag auf Erstattung ist zusammen mit der Bahnfahrkarte im Original spätestens bis vier Wochen nach Veranstaltungsende bei der AKSB-Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.

Informationen zum Veranstaltungsticket

Der Festpreis des Veranstaltungstickets mit Zugbindung für die Hin- und Rückfahrt beträgt in der 2. Klasse 99,- Euro (in der 1. Klasse 159,- Euro). Umtausch und Erstattung ist bis einschließlich ersten Geltungstag der Hinfahrt gegen ein Entgelt in Höhe von 17,50 EUR möglich. Nach dem ersten Geltungstag sind Umtausch und Erstattung ausgeschlossen.

Wichtig: Zur Legitimation benötigen die Reisenden im Zug bei der Fahrkartenkontrolle die Anmeldebestätigung bzw. Seminareinladung.

Sie können Veranstaltungstickets über die online-Site der Bahn buchen, ggf. auch telefonisch über die Hotline. Die Service-Nummer lautet +49 (0)1806 - 31 11 53 und ist Mo bis Sa von 7:00 – 22:00 Uhr erreichbar. Bitte als Stichwort: „KK Seminar“, „KK Tagung“ angeben.

Firmenrabatt

Sollten Sie das Veranstaltungsticket nicht nutzen wollen/können und über keine BahnCard verfügen, erhalten Sie am Schalter oder bei telefonischer Bestellung unter Angabe der AKSB-BMIS Nr. 400 03 84 eine Ermäßigung von derzeit 5% auf Ihre Bahnkarte, die gleich beim Kauf abgezogen wird.

Für BahnCard-Nutzer wird der Firmenkundenrabatt nur in Verbindung mit der sog. BahnCard Business gewährt, die eigens erworben werden muss. Eine Kombination normale BahnCard und Firmenkundenrabatt ist nicht möglich. Je nach Entfernung bzw. Fahrzeitraum ist ggf. die Nutzung einer BahnCard 25% mit Sparpreis oder von Sonderangeboten der Bahn günstiger.

Weitere Informationen finden Sie in den AKSB-Tagungsbedingungen, die Sie bei der Online-Anmeldung erhalten. Für Rückfragen steht auch Nadine Krumscheid, Tel. 0228-28929-52, krumscheid@aksb.de, zur Verfügung.

Anreise

Informationen zur Anreise finden Sie online unter:
www.haus-am-maiberg.de/anfahrtsbeschreibung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Politische Bildung in der Jugendsozialarbeit

Austausch – Schnittstellen – gemeinsame Bildungsangebote

Fachtagung
am 2. und 3. November 2017
im Haus am Maiberg in Heppenheim

Einladung

Soziale Lebensumstände und politische Beteiligung sind eng miteinander verkoppelt. So kam die Studie „Prekäre Wahlen“ der Bertelsmann-Stiftung, die die Bundestagswahl 2013 analysierte, zu dem Ergebnis: „Je prekärer die Lebensumstände, desto weniger Leute gehen wählen. Die soziale Lage eines Stadtviertels oder Stimmbezirks bestimmt die Höhe der Wahlbeteiligung“. Das hat sich auch 2017 nicht grundlegend geändert. Die Folge ist, dass die Interessen sozial schwächerer Schichten politisch nicht angemessen vertreten werden. Politische Bildung bleibt also gerade für diese Gruppe notwendig und wichtig.

Traditionell haben sich Sozialarbeiter/innen oft als sozialpolitisch aktive Bürger/innen verstanden. Damit verbunden war in der Regel auch, dass Politische Bildung mindestens als Querschnittsaufgabe der Jugendsozialarbeit mitgedacht wurde. Dieses politische Professionsverständnis ist in einer politikdistanzierten Gesellschaft weitgehend verloren gegangen. Sollte daher in der Jugendsozialarbeit nicht wieder politischer gedacht werden? Könnte Politische Bildung nicht auch eine sozialpädagogische Aufgabe sein, um benachteiligte Zielgruppen stärker mit ihren Angeboten zu erreichen? Kann die Politische Bildung nicht bei der Ansprache der Zielgruppe von der Jugendsozialarbeit methodisch dazulernen? Wie kann ein Miteinander von Jugendsozialarbeit und Politischer Bildung aussehen?

Diese Fragestellungen stehen im Mittelpunkt der Fachtagung und sollen in einzelnen Workshops vertieft mit Akteuren der Politischen Bildung und der Jugendsozialarbeit gemeinsam diskutiert werden. Beiträge aus dem Bereich der Wissenschaft werden am ersten Tag der Tagung einen Einblick in die Realität der Beteiligungsprozesse für benachteiligte Kinder und Jugendliche geben und aufzeigen, welche Rolle dabei die Politische Bildung tatsächlich spielt und spielen sollte.

Herzlich laden wir zu diesem gemeinsamen Dialog und der Entwicklung gemeinsamer Perspektiven von Jugendsozialarbeit und Politischer Bildung nach Heppenheim ein.

Dr. Karl Weber
Geschäftsführer der AKSB

Andreas Lorenz
Geschäftsführer der BAG KJS

Programmablauf

Donnerstag, 2. November 2017

bis 12:00 Uhr	Anreise
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Begrüßung Benedikt Widmaier, Haus am Maiberg Dr. Karl Weber, AKSB
13:15 Uhr	Vorstellungsrunde und Erwartungsabfrage, Einführung in die Tagung und Zielsetzung Benedikt Widmaier, Haus am Maiberg Andreas Lorenz, BAG KJS
13:45 Uhr	Jugendliche am Rande unserer Gesellschaft: Benachteiligte Kinder und Jugendliche in Beteiligungsprozesse einbeziehen Wege und Chancen zur tatsächlichen Partizipation Prof. Dr. Christian Stark, Fachhochschule Oberösterreich, Masterstudiengang Sozialarbeit, Linz
14:45 Uhr	Austausch in Tischgesprächsrunden
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Politische Informiertheit und bildungstheoretische Reflexivität als Hintergrundfolie Sozialer Arbeit Prof. Dr. Andreas Thimmel, Professor für Wissenschaft der Sozialen Arbeit und Leiter des Forschungsschwerpunktes Nonformale Bildung an der TH Köln
16:45 Uhr	Gesprächsrunden
17:15 Uhr	Podiumsdiskussion: Wie kann ein Miteinander von Politischer Bildung und Jugendsozialarbeit vor Ort aussehen? Prof. Dr. Andreas Thimmel, Professor für Wissenschaft der Sozialen Arbeit und Leiter des Forschungsschwerpunktes Nonformale Bildung an der TH Köln Verena Winand, Jugendakademie Walberberg Vertreter der BAG KJS Ruth Grune, VERSTÄRKER – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit (bpb) Moderation: Dr. Karl Weber
18:15 Uhr	Fazit des ersten Tages Robert Kläsener, Kommende Dortmund, Leitung AKSB-Fachgruppe II: Arbeit, Bildung, Soziales
18:30 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Come together

Freitag, 3. November 2017

8:00 Uhr	Frühstück
9:00 Uhr	Unterstützung und Förderung sozialer und politischer Teilhabe junger Menschen Input zur Workshoparbeit: Sabine Wißdorf, Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung, INSO Köln
9:15 Uhr	Begegnung von Jugendsozialarbeit und Politischer Bildung im Workshop Einführung, Zielsetzung, Erwartung zu den Workshops: Robert Kläsener, Kommende Dortmund Leitung AKSB-Fachgruppe II: Arbeit, Bildung, Soziales
	1. Workshopphase
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Chancen einer sozialraumorientierten Kooperation von Jugendsozialarbeit und Politischer Bildung Leitung: Verena Winand, Jugendakademie Walberberg, Petra Klein, Ludger Urbic (beide BAG KJS) • Erfahrung aus bundesweiten Netzwerken und strukturellen Voraussetzungen für eine Intensivierung der gemeinsamen bundesweiten Netzwerkarbeit Leitung: Ruth Grune, Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit (bpb), Elisabeth Meitingner, Bonifatiushaus Fulda • Fachlicher Austausch über methodische Ansätze und praktische Erfahrungen mit zielgruppenorientierter Bildungsarbeit Leitung: Melanie Gehenzig, Haus Wasserburg, Julia Klaus, Dr. Victor Feiler (beide BAG KJS) • Anforderungen an die Qualifizierung von Fachkräften der politischen Bildungsarbeit und der Jugendsozialarbeit mit Blick auf die gemeinsame Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen Leitung: Elise Bohlen, Sabrina Plückerbaum (beide BAG KJS)
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	2. Workshopphase
12:00 Uhr	Politische Bildung in der Jugendsozialarbeit – Anforderungen, Perspektiven und Ansätze einer Kooperation Sabine Wißdorf, INSO Köln
12:30 Uhr	Ausblick und Verabschiedung Benedikt Widmaier, Haus am Maiberg Andreas Lorenz, BAG KJS
12:45 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Ende der Tagung